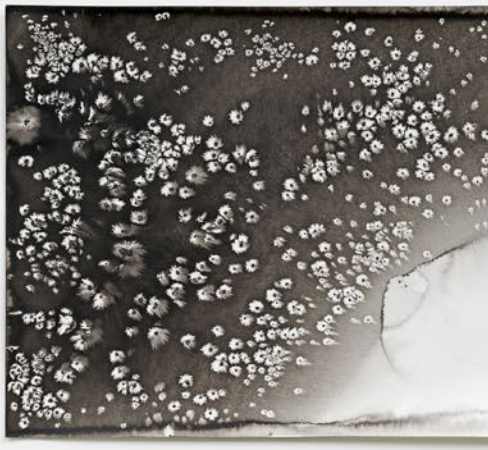
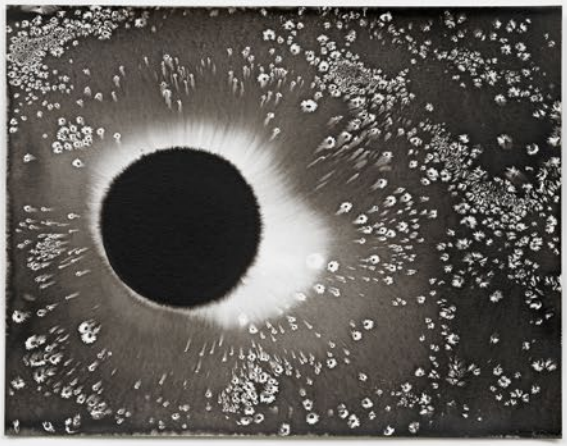


JULIA MÜNSTERMANN



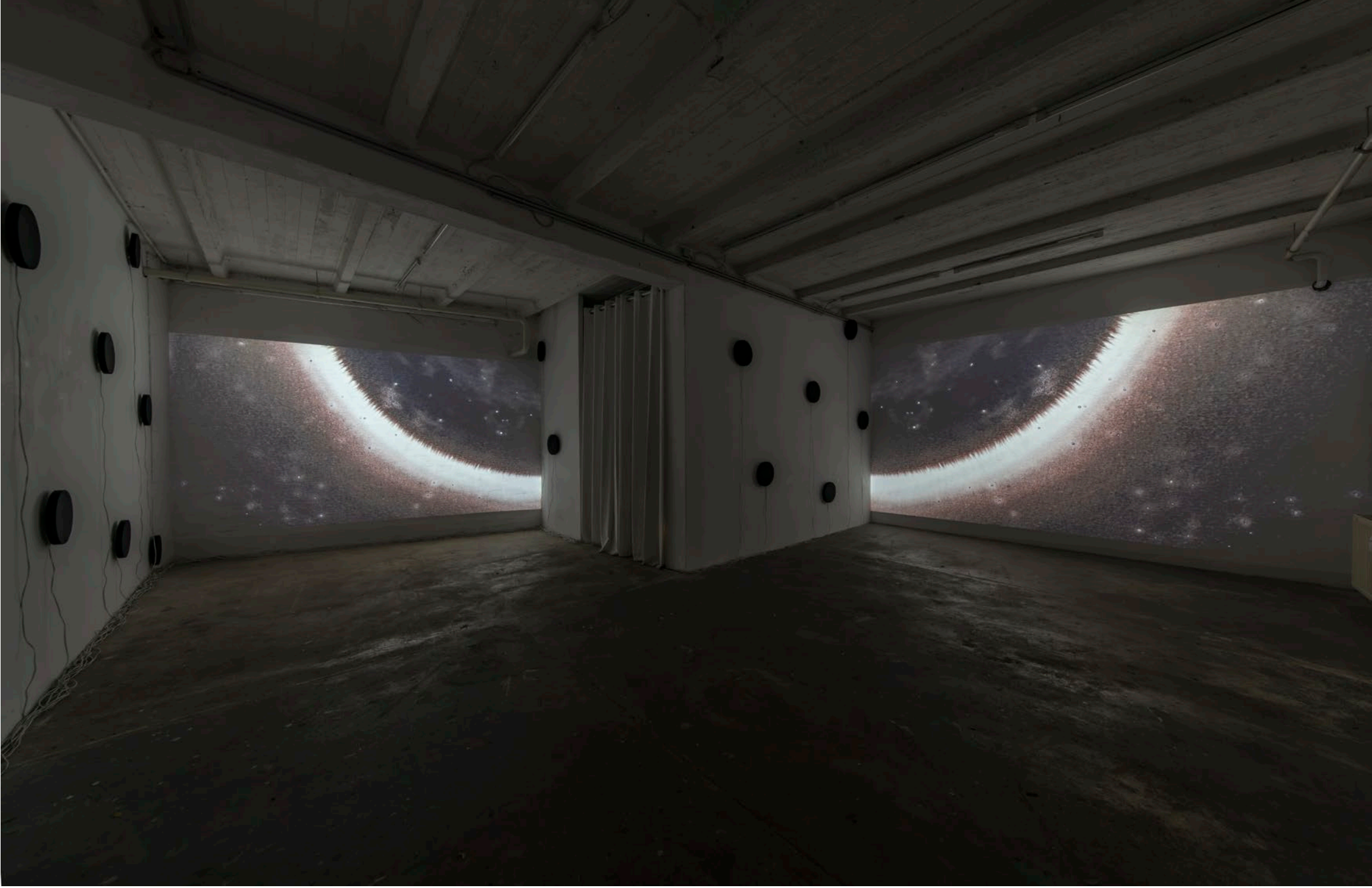
PORTFOLIO 2026







BLACK HOLE BREATHING



BLACK HOLE BREATHING, 2026, Video und Sound Installation, in Zusammenarbeit mit Arnout Killian, Projektraum DOSE, Hamburg
Video: 2- Kanal Video, Stop Motion Technik (mit Tusche und Salz) - Sound Arnout Killian: 24-kanälige Soundinstallation







Arnout Killian, Julia Münstermann
BLACK HOLE BREATHING

Ausgehend von einem Zeitungsbericht über vermeintlich „atmende“ Schwarze Löcher untersucht das Projekt die Grenzen des Sichtbaren und die Herausforderungen, wissenschaftlichen Fortschritt künstlerisch darzustellen.

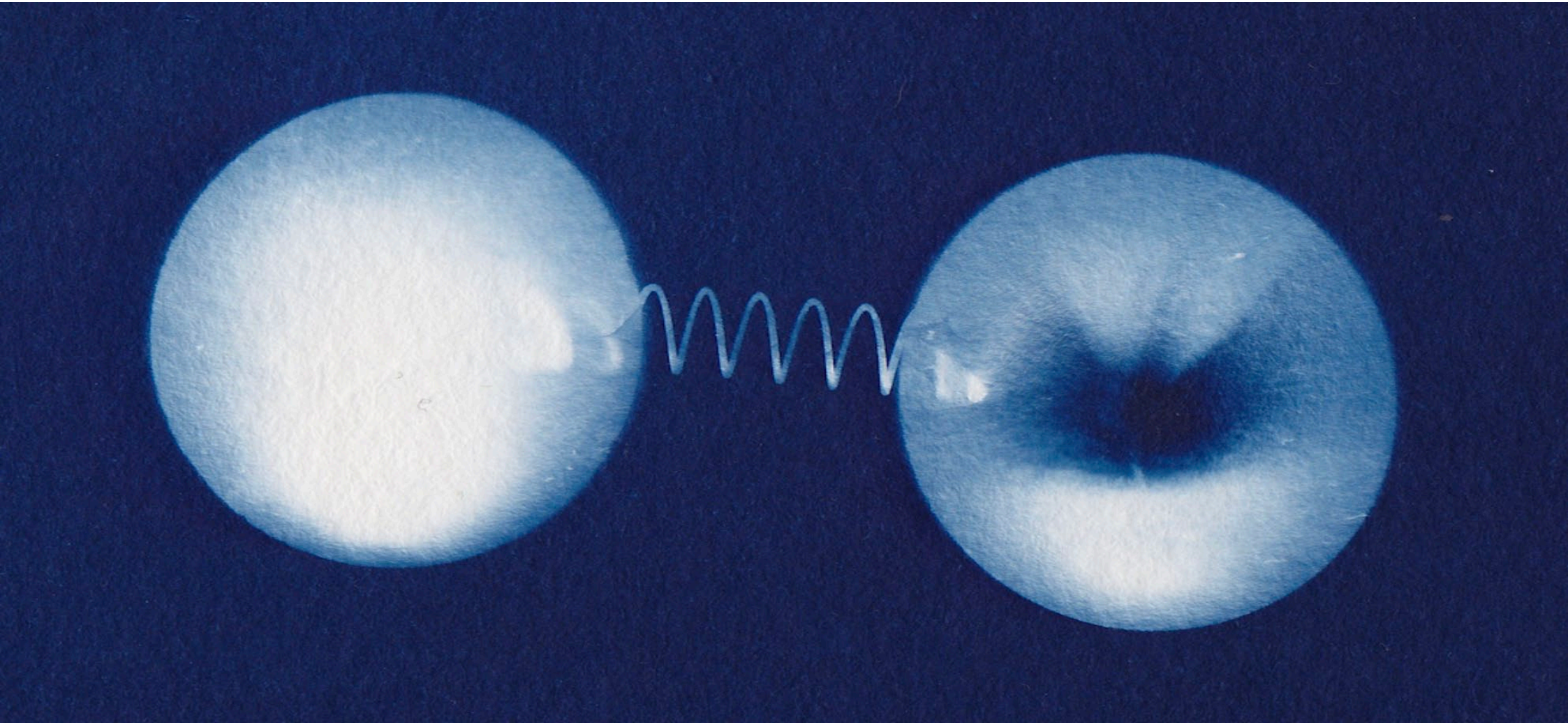
In der Dosenfabrik verbindet sich eine Multichannel-Soundinstallation mit Videoprojektionen zu einem immersiven Bild, das die Betrachtenden an die Grenzen des Universums führt.

preview link:

https://vimeo.com/1237375697



BLACK HOLE BREATHING, 2026, Video und Sound Installation, in Zusammenarbeit mit Arnout Killian, Projektraum DOSE, Hamburg
Video: 2- Kanal Video, Stop Motion Technik (mit Tusche und Salz) - Sound Arnout Killian: 24-kanälige Soundinstallation



TOPONIUM

TOPONIUM, 2025, cyanotype

TOPONIUM

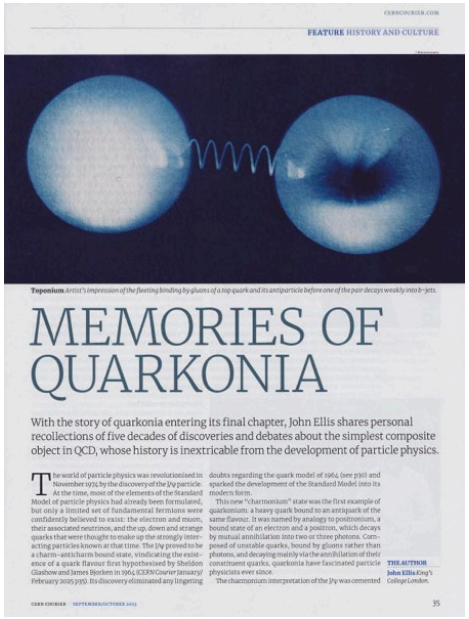
Toponium ist eine Serie von Cyanotypien, inspiriert von der jüngsten bahnbrechenden Entdeckung des lange gesuchten gleichnamigen Teilchens in der Elementarteilchenphysik.

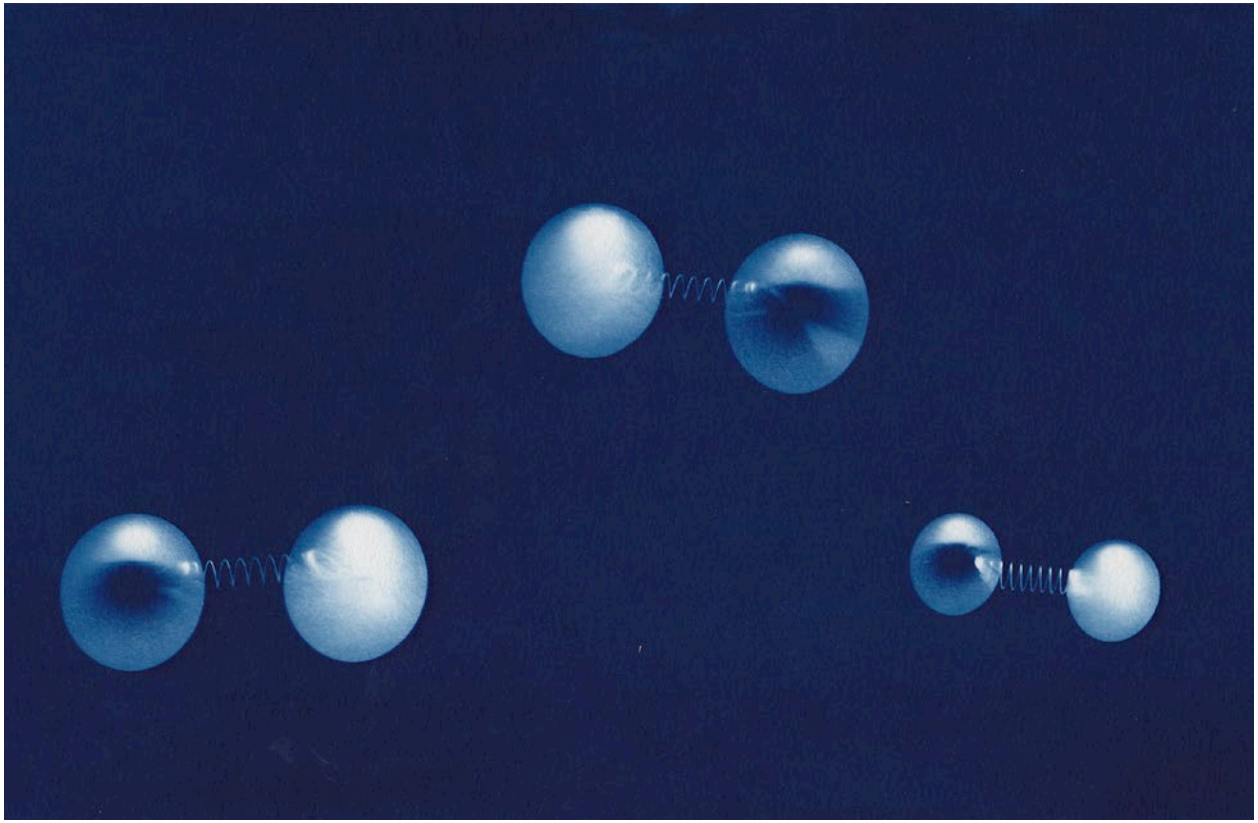
Toponium ist ein Bindungszustand aus einem Top-Quark – dem schwersten bekannten Elementarteilchen – und seinem Antiteilchen. Jahrzehntelang gingen Physiker davon aus, dass ein solcher Zustand mit heutigen Teilchenbeschleunigern unmöglich nachzuweisen sei. Jüngste Forschungsergebnisse von Daten vom Large Hadron Collider (LHC) am CERN deuten jedoch darauf hin, dass sich Toponium die ganze Zeit über vor unseren Augen verborgen haben könnte. Dieser Durchbruch könnte tiefere Einblicke in die fundamentalen physikalischen Gesetze ermöglichen, die unser Universum bestimmen, und entscheidend dazu beitragen, seine Entwicklung vom Urknall bis in die Gegenwart zu verstehen.

Die analoge Technik der Cyanotypie steht im Kontrast zu den hochentwickelten digitalen Verfahren, mit denen Toponium am CERN nachgewiesen wurde. In diesem Spannungsfeld zwischen historischer Bildproduktion und modernster Detektionstechnologie reflektiert die Serie die Sichtbarmachung von Phänomenen, die sich einer unmittelbaren Wahrnehmung entziehen.

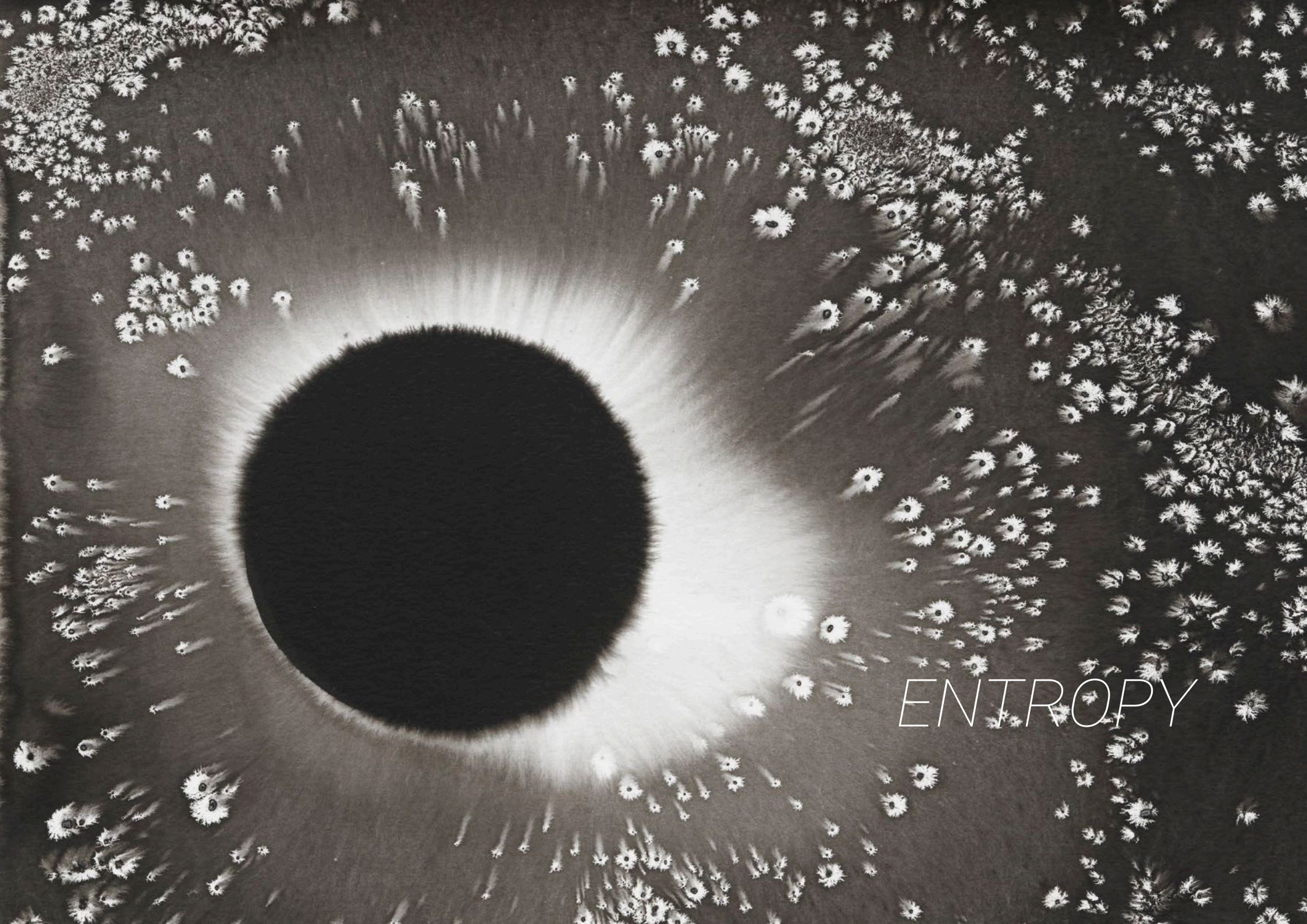
Ein Bild aus dieser Serie wurde im CERN Courier im Artikel Memories of Quarkonia von Star-Theoretiker John Ellis (CERN) veröffentlicht. Darüber hinaus diente die Arbeit als zentrale Illustration für die Darstellung von Toponium beim DESY sowie für die Pressemitteilung der Universität Hamburg “Suddenly Visible: New Particle Challenges Long-Held Assumptions“ und weitere wissenschaftliche Publikationen.







TOPONIUM (3), 2025, cyanotype


ENTROPY

vorherige Seite: ***ENTROPY*** (Black Hole), 2020, Tusche und Salz auf Papier / Ink and salt on paper, 50 x 65 cm

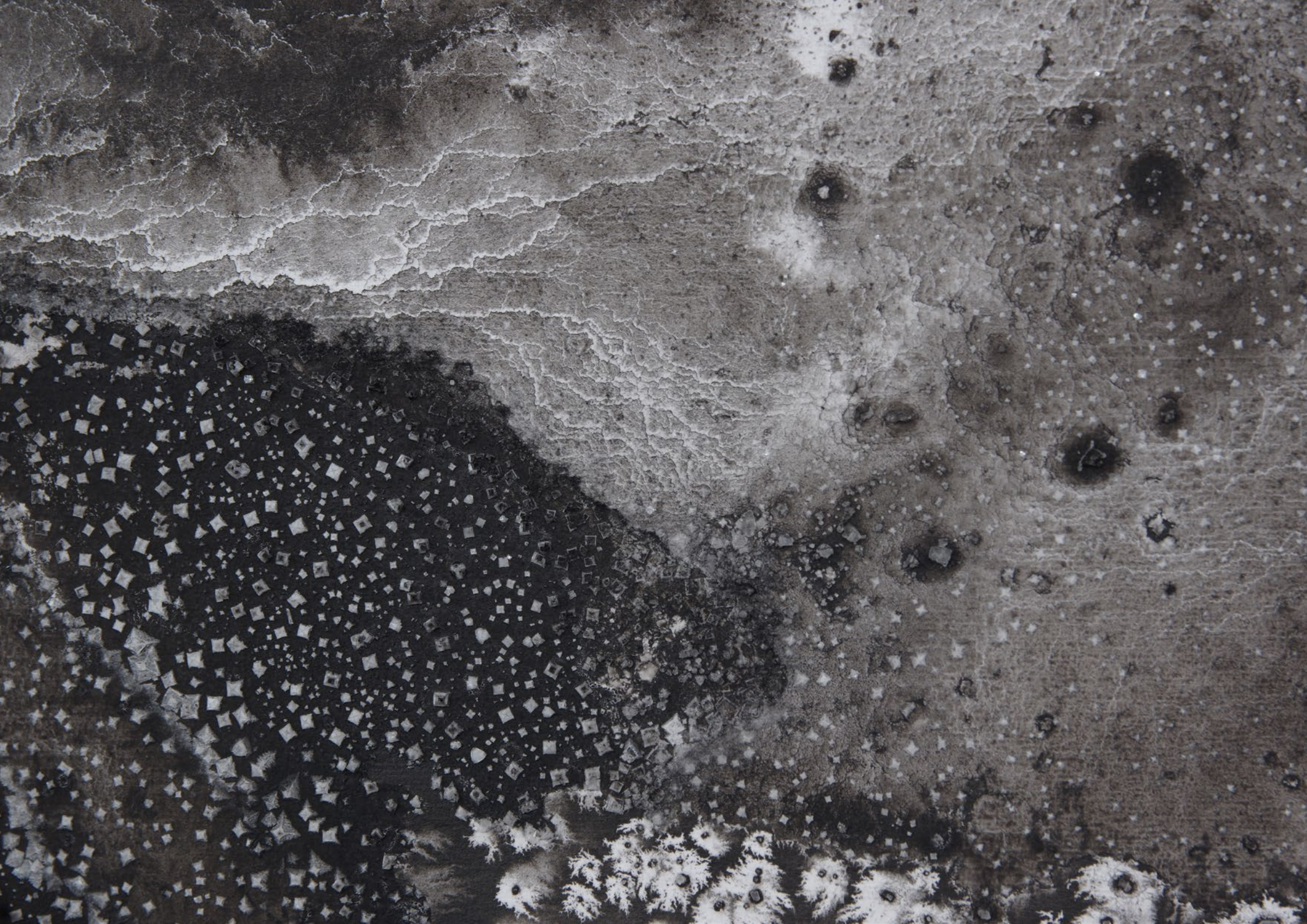
ENTROPY

Als physikalisches Maß bezeichnet Entropie die Unordnung, auf deren Maximierung das Universum zusteuert. Dem wirkt die Schwerkraft entgegen, die Gebilde wie Galaxien, Sonnensysteme, Sterne und Planeten hervorbringt. In ihrer Serie Entropy setzt Julia Münstermann die widerstrebenden Prinzipien von Ordnung und Unordnung, Struktur und Chaos bildstiftend ein. Die an schwarz-weiße Aufnahmen leistungsstarker Weltraumteleskope erinnernde Gruppe von prozesshaften Tuschearbeiten evoziert Ansichten von interstellaren Nebeln, schwarzen Löchern, Stern-Clustern und anderen kosmischen Phänomenen: Blicke in die Tiefen des Alls, das in immer anderer Gestalt erscheint. Die im weiten Feld der Malerei aktive Künstlerin, die sich mit naturwissenschaftlicher Forschung und der Visualisierung des Unfassbaren beschäftigt, führt hier Absicht und Zufall in einem ästhetischen Experiment zusammen. In ihren kosmischen Bildräumen trifft dabei flüssige Tusche auf Salzkristalle, deren Lösungsenergie unberechenbare, galaktisch wirkende Strukturen erzeugt. So wird im Bildraum die Entstehung von Formationen im Weltraum nachgespielt, die der Konfrontation von Ordnung und Chaos entspringen.

Text: Belinda Grace Gardner



ENTROPY (Erde), 2021, Tusche und Salz auf Papier, 50 x 65 cm

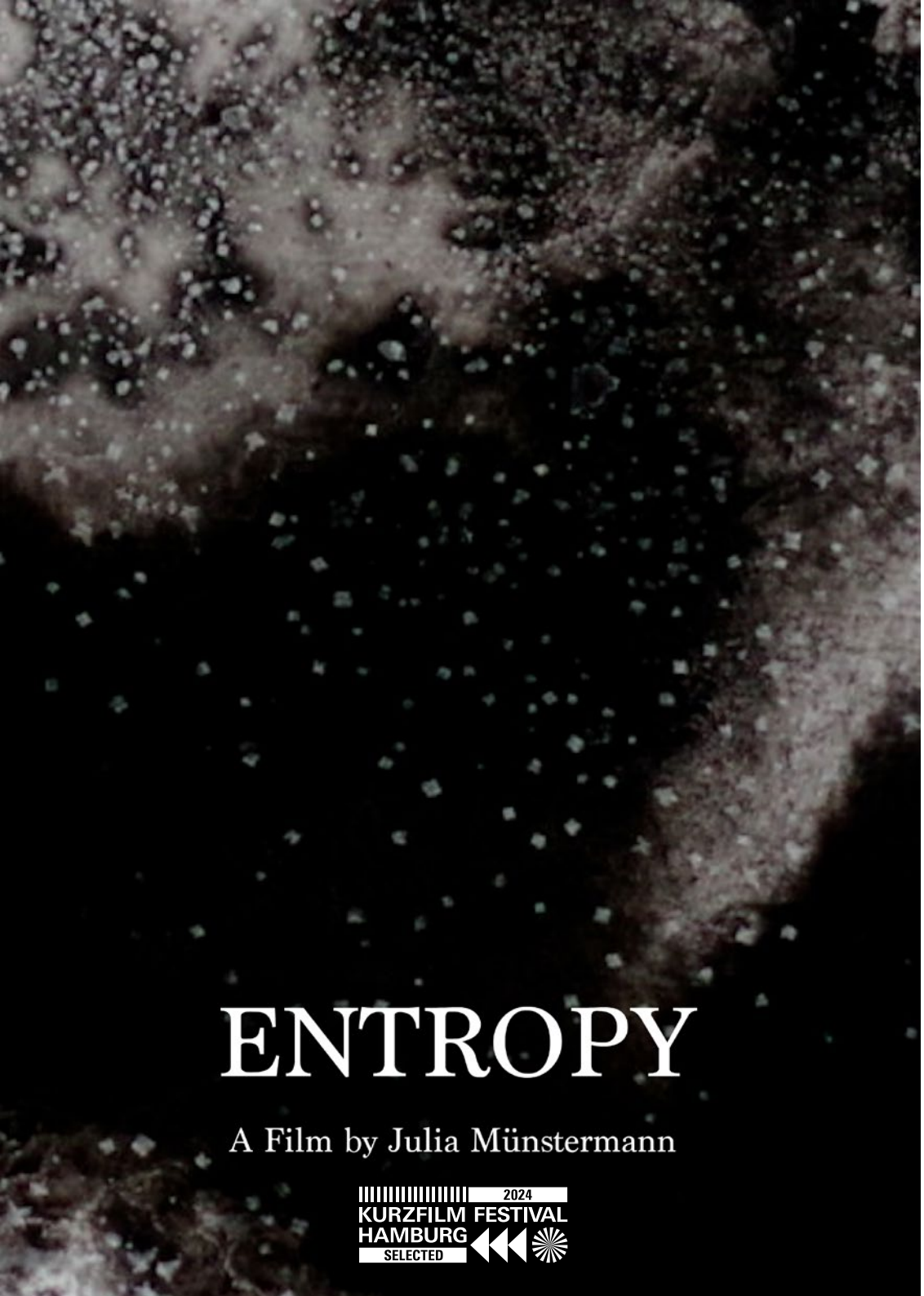


vorherige Seite: ***ENTROPY***, 2024, Tusche und Salz auf Papier / Ink and salt on paper, 50 x 65 cm - detail





ENTROPY (Komet), 2024, Tusche und Salz auf Papier, 50 x 65 cm



ENTROPY

short film

D 2024, 3 min.

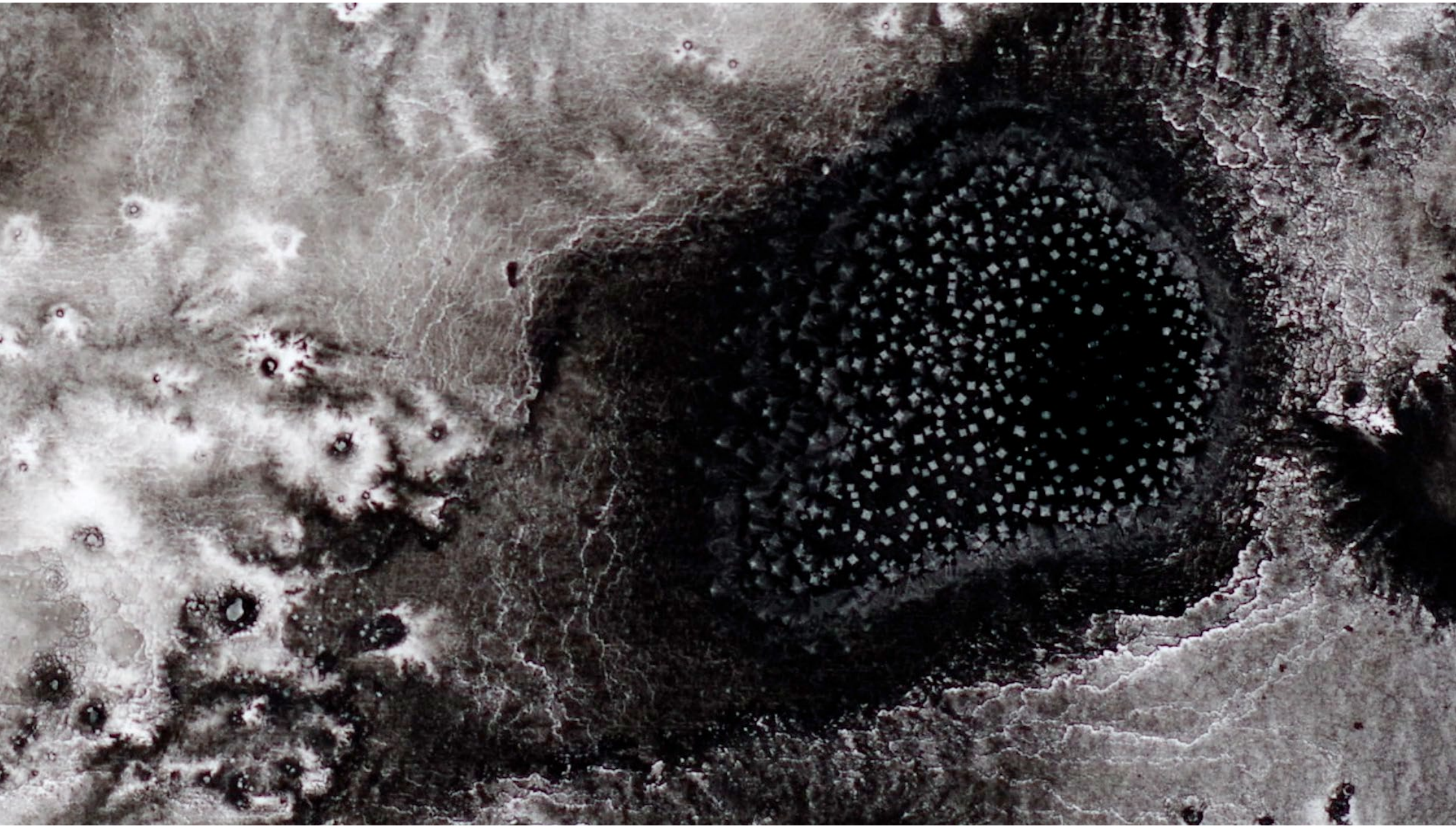
Die Kamera erforscht, was sich unserer Wahrnehmung entzieht. Wir blicken in die Tiefen von Raum und Zeit, wo sich aus Salz und Tusche die Entstehung und das Vergehen des Universums kristallisieren.

LINK:
https://www.julia-muenstermann.de/copy-of-entropy

Screenings (Auswahl):
Kurzfilmfestival Hamburg, 2024, Premiere
2024 ***Yeosu International Art Festiva***l, Korea, ***Forces of Attraction***, DESY, Hamburg, ***Das Unsichtbare sichtbar machen*** School of Survival im Rahmen der Ausstellung Survival in the 21st Century, Deichtorhallen Hamburg, ***Am Anfang war der Knall - oder doch das Wort?,*** Nacht der Kirchen, Hamburg, ***Visualising the Invisible***, Tiny Gallery CERN, im Rahmen der Science Week Berlin
2025 ***L'ÂGE D'OR,*** nationalmuseum Berlin, Glue Berlin, ***SONNE, MOND UND KOMETEN***, Kunstverein Buchholz



ENTROPY (film still), 2024, 3 min, Stop Motion Technik mit Tusche und Salz auf Papier



ENTROPY (film still), 2024, 3 min, Stop Motion Technik mit Tusche und Salz auf Papier



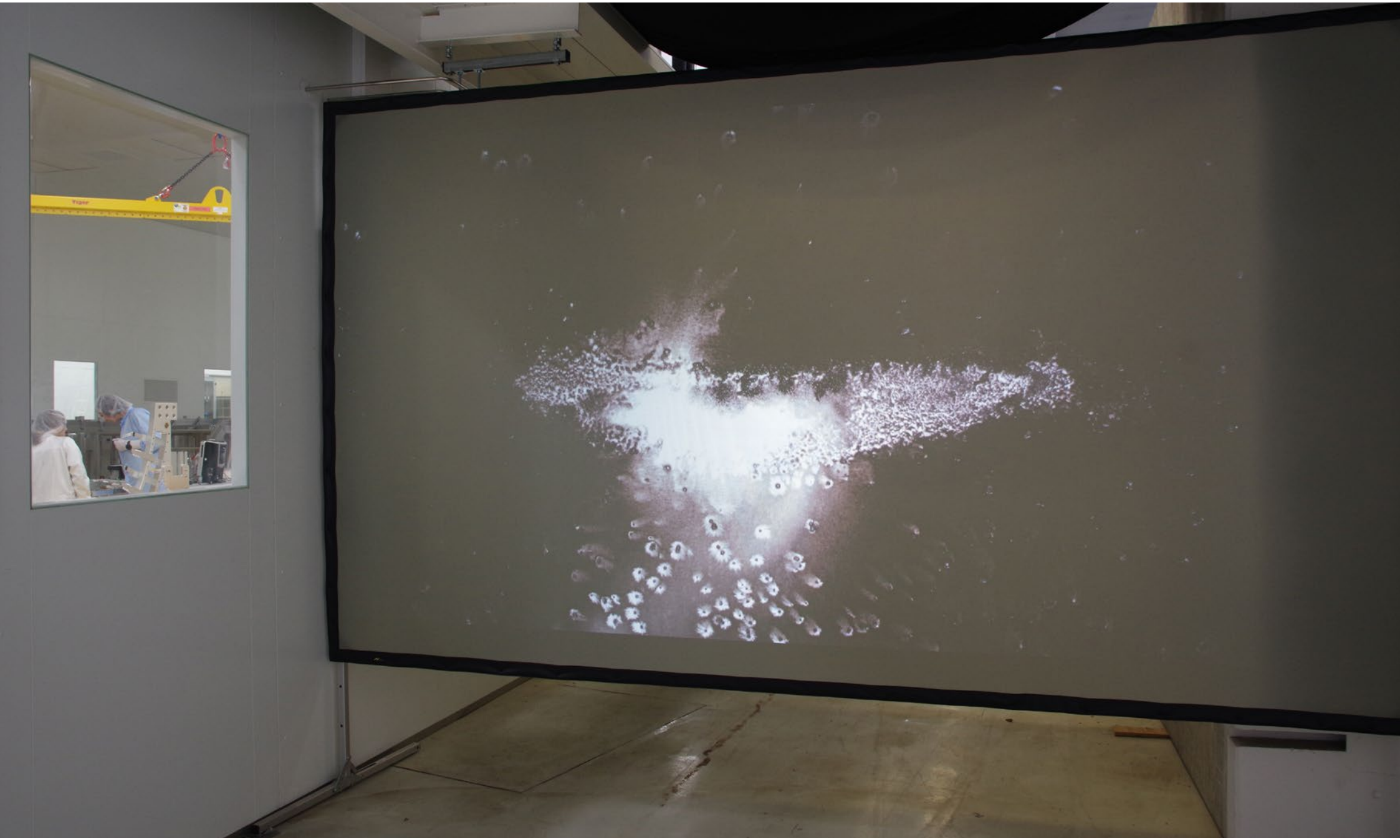
ARTSCIENCELAB

Forces of Attraction, DESY

Konzeptionelle und organisatorische Mitgestaltung des ***ARTSCIENCELAB***s, einem Labor für experimentelle Kooperation zwischen Kunst und Wissenschaft im Rahmen des Exzellenzclusters Quantum Universe (Universität Hamburg / DESY) sowie mitverantwortliche Realisierung der Erstausstellung ***Forces of Attraction***

Forces of Attraction - ART*SCIENCE****LAB,*** 2024, DESY, Hamburg

Julia Münstermann, ***Nachbild I / II***, 2021, Acrylic on canvas, 190 x140cm
Marc Einsiedel: ***Flash**** (Kenia), 2024,
Jana Schumacher: ***In reference to the invisible*** , 2024
Simone Kessler: ***Curvature***, 2024



Forces of Attraction - ART*SCIENCE****LAB,*** 2024, DESY, Hamburg
ENTROPY (film still), 2024, 3 min, Stop Motion Technik mit Tusche und Salz auf Papier



Nachbild

Die Bilder NACHBILD I und II gehen auf ein sehr spezielles technisches Bild zurück, nämlich das letzte Bild der Voyager-Sonde auf ihrem Weg, unser Sonnensystem für immer zu verlassen. Kurz vor der letzten Möglichkeit der Bildübertragung drehte sie sich noch einmal um und machte ein Foto unserer Erde. Der hellblaue Lichtpunkt Erde ist darauf so klein, dass der Computer bei einer digitalen Vergrößerung mehr dazu „erfinden“ muß, als Information auf dem Foto selbst vorhanden ist. So entsteht ein verschwommenes, undefiniertes Bild, das eine andere Sicht unserer Erde reflektiert. Die Doppelung hinterfragt Reproduktion und Originalität von Bildern und analysiert die Grenzen und Repräsentationsfähigkeit des (technischen) Bildes. So stellt sich auch die Frage - was ist Fiktion?

Forces of Attraction - ART**SCIENCE**LAB, 2024, DESY, Hamburg

Nachbild I / II, 2021, Acrylic on canvas, 190 x 140 cm



WIE ALLES BEGANN

Museum der Arbeit, Hamburg

Interdisziplinäre Ausstellung zur Entstehung des Universums: Kunst und Wissenschaft im Dialog.
In Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg und DESY, im Rahmen des Exzellenzclusters Quantum Universe.

ENTROPY II, 2022, Tusche und Salz auf Papier, 21*50 x 65 cm, Museum der Arbeit, Hamburg



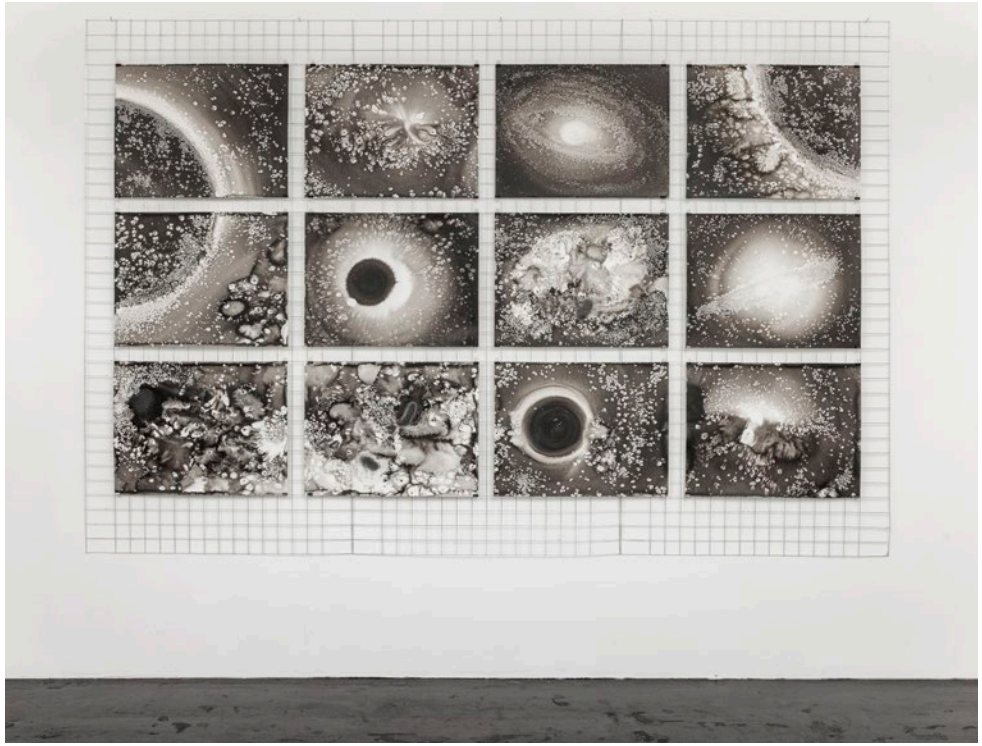
ENTROPY (Dark Matter), 2022, Tusche und Salz auf Papier, 50 x 65 cm



ENTROPY (Nebula), 2022, Tusche und Salz auf Papier, 50 x 65 cm



HIGH ENERGY, 2023, *together with Marcel Große, Simone Kessler & Jana Schumacher, in conjunction with HEP-EPS conference, Channel, Hamburg*





HIGH ENERGY, 2023, *zusammen mit Marcel Große, Simone Kessler & Jana Schumacher, im Rahmen der 2023 High Energy Physics Konferenz der European Physical Society, Grindel, Hamburg (Julia Münstermann: ENTROPY,* Tusche und Salz auf Papier / QR- Code - Marcel Große: ***ACCELERATO***R, Beschleunigermodul)

HIGH ENERGY

conference and exhibition

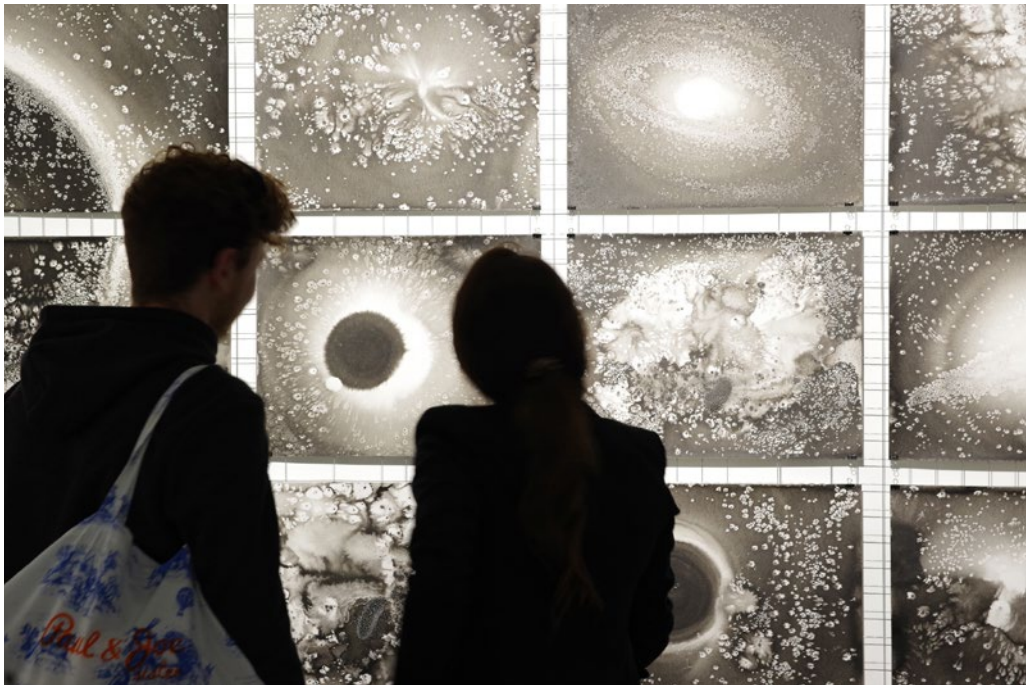
The exhibition HIGH ENERGY, part of the ongoing project ART MEETS SCIENCE, was shown in conjunction with the 2023 High Energy Physics Conference of the European Physical Society (EPS-HEP) in Hamburg, hosted jointly by the DESY research center and the University of Hamburg. The EPS-HEP conference, which spans a history of over 50 years, is one of the major international conferences in the field. This year, about 800 scientists from across the world will come together to discuss all major areas and latest developments in high energy and particle physics, astroparticle physics, neutrino physics, and related areas.
The participating artists are exploring scientific questions from various aesthetic perspectives in a broad range of mediums, including drawing, installation, and video.

Cosmic Encounters between Art and Science

How did the universe come into existence and of what does the matter surrounding us consist? Which systems and forces are active in it? And which place does our world have in the cosmic order? These questions are not only of concern to scientists. In the exhibition HIGH ENERGY, which is taking place in conjunction with the EPS-HEP conference 2023 in Hamburg, the latest developments in high energy, particle, and astroparticle physics will encounter current artistic explorations of physical phenomena and scientific discoveries. The participating artists Marcel Große, Simone Kessler, Julia Münstermann, and Jana Schumacher have been engaged with issues that are also of interest to researchers for a longer period of time. A few years ago, they already took part in the collaborative project ART MEETS SCIENCE hosted by the Helmholtz research center DESY in Hamburg, which was dedicated to mysterious dark matter. The most recent encounter between art and science will take us to the cosmic realms extending between heaven and earth. On their adventurous journeys from the microcosm to outer space, the artists are following multiple paths in a wide range of mediums, including drawings, film, graphic prints, and spatial installations.



HIGH ENERGY, 2023, *Nebelkammer / cloud chamber*



HIGH ENERGY, 2023, Julia Münstermann, *ENTROPY IV*, ink and salt on paper

Devices used in particle physics inspired Marcel Große to launch an open-ended experiment, whose results will be presented in the exhibition. In her installation revolving around the forces of gravity, Simone Kessler is tracing the invisible processes that constantly surround us. In her series of processual ink drawings, Julia Münstermann creates pictorial cosmic spaces through a collision between intention and chance. And the drawings produced by Jana Schumacher visualize science's quest for solutions to the great mysteries of the universe.

The exhibition reveals that the methods of art and science follow similar impulses: both are concerned with making phenomena concrete that elude immediate access. The artists presented in its framework develop different aesthetic approaches to making the unimaginable and invisible manifest. In the process, they draw upon scientific methods to articulate realizations about our existence in the world, in the cosmos, and in the various dimensions of our lives as human beings. Scientists, in turn, make use of artistic practices in order to develop new ideas beyond the well-trodden paths. Conceiving the unimaginable, processes of intuitive research, the incorporation of coincidence and possible failure are artistic as well as scientific methods of casting light on the unknown, while heading towards the wonders of our universe, whose exploration has only just begun.

Text: Belinda Grace Gardner



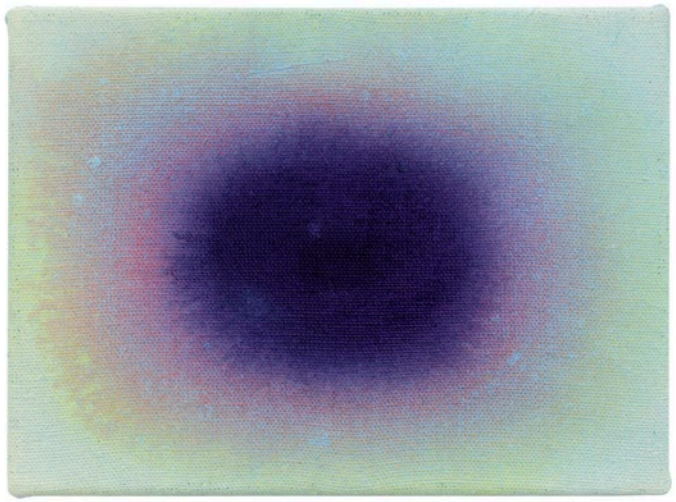
ENTROPIC MATTER, 2022, *nationalmuseum* Berlin

ENTROPIC MATTER

At the Deutsches Elektronensynchrotron (DESY) in Hamburg, particles are accelerated and made to collide to learn more about the structure of matter in its smallest dimensions. Though the research is conducted at an extreme micro level, one of its ultimate aims is to explain phenomena at the furthest macro level, for example by finding dark matter to thus decipher how the universe evolved. An estimated 85% of all matter structuring our universe is dark matter – the epitome of the unvisualisable. Screens, at the institute, are nevertheless ubiquitous. They indicate the status of the collider and at times display images of particle collisions. These screens describe phenomena that we cannot grasp, are at once images and non-images.
In physical science, to visualise processes at an extreme macro and micro level is problematic, because they lie beyond the boundaries of the visible. Technical images, though strictly speaking not metaphysical, thus describe a reality outside our experience and expand our world.

Julia Münstermann's paintings are deeply involved with problems of scientific visualisation.

In her recent series entitled ENTROPY, we see what appear to be black and white images of galaxies, interstellar nebulae, and black holes. The artist's approach references not only familiar black and white photos made from the early 20th century onwards up to present pictures by the Hubble telescope, but also graphic visualisations of phenomena that cannot be registered with (radio)telescopes at all and therefore depend on mathematical projection and the imaginative capacities of graphic artists that specialise in this field. But there is a key difference. In Münstermann's work the formative principle has shifted from the direct manipulation of material to physical processes that are only partly controllable. The dissolution energy of salt crystals is put to use, causing the water and ink to flow according to principles that make the result difficult to calculate in advance. In this way, disorder is introduced into the working process. This paradoxically results in the formation of structures, and entropy is counteracted.



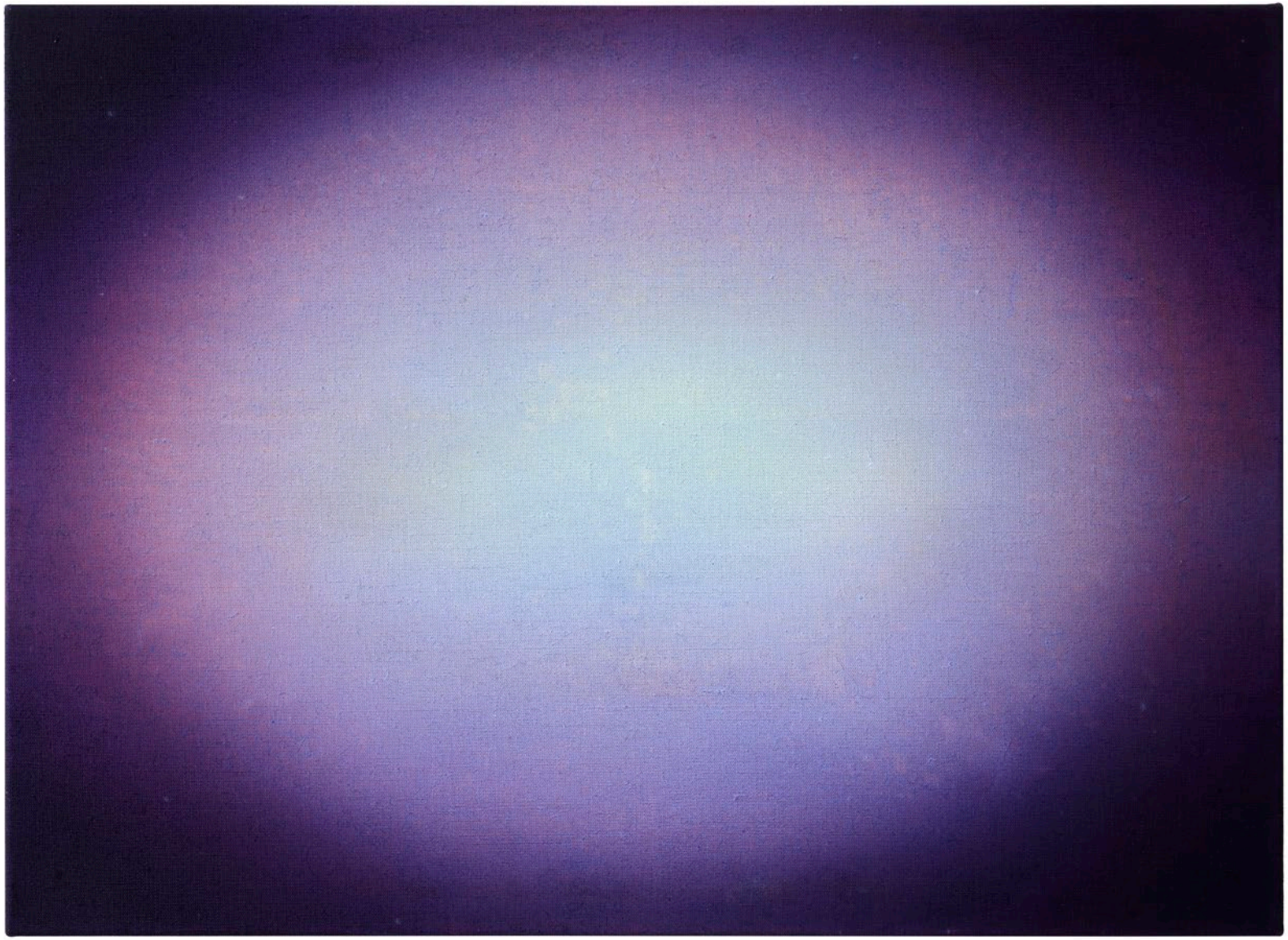
Anti-strange Squark, 2020, Acrylic on canvas, 22 x 30 cm

Entropy is the physical measure of disorder. Our universe strives towards maximum entropy, that is, if no force acts against it, disarray increases. One of the forces acting against entropy is gravity. It manages to create formations that are structured, i.e. more orderly, like clusters, galaxies, solar systems, stars and planets. Our galaxy, the Milky Way, for instance, is a rotating spiral galaxy held together not only by regular matter, but also by dark matter and a black hole at its centre.

Münstermann of course also manipulates her materials with certain results in mind – so the force acting against entropy is present in that sense as well. But the subtle gradations and surprising variations in the structures on the picture plane are also influenced by entropy and chance, and it is this quality that makes the work especially convincing.

In this exhibition, the ENTROPY series is juxtaposed with a number of paintings of screens made with the problems of visualising dark matter in mind. While in the former the hand of the maker has been increasingly expelled from the working process, the latter works depend more on the direct manipulation of the paint with brushes, and are built up in multiple layers. This layering results in a transient shimmer, a surface which on the one hand creates a sense of depth, on the other confronts the viewer with an impenetrable barrier; a hermetic refusal of customary reference. By failing to provide a central motif, the seamless transitions and endless depth of these paintings become disorienting and rather reinforce the sense that we are looking at absolute non-representation. And yet there we are, by ourselves, oddly affected, staring into their cool emptiness.

Text: Raaf van der Smaan



SPECTRAL SPHERE, 2021, Acryl auf Leinwand / Acrylic on canvas, 80 X 110 cm

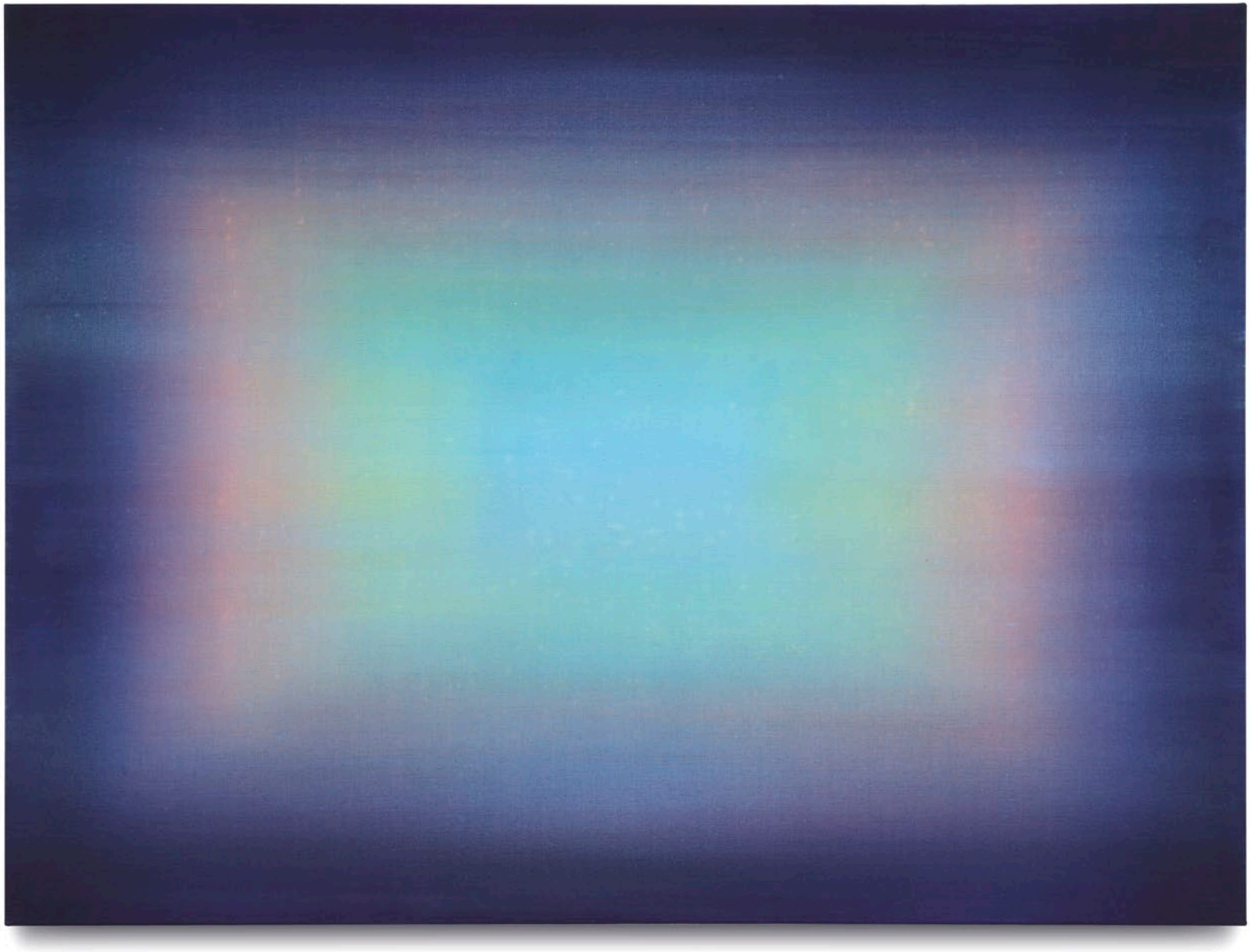


DARK MATTER

Art Meets Science, DESY

Art Meets Science – eine fortlaufende Kooperation zwischen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen. In der inauguralen Ausstellung entstanden 15 künstlerische Positionen im intensiven Austausch mit aktueller Forschung zur Dunklen Materie. Die Werke waren auf dem gesamten Laborgelände verteilt und wurden in aktiven Forschungs- und Testhallen Teil des wissenschaftlichen Betriebs.

Electric Shadow *(Screen)*, 2017, Acryl auf Leinwand, 190 x 140 cm, DESY, Hamburg



ELECTRIC SHADOW (Zoom)***,*** 2020, Acryl auf Leinwand / Acrylic on canvas, 140 x 190 cm

ELECTRIC SHADOW

Electric Shadow: So lautet der Titel einer aktuellen Serie von irisierenden, gleichsam von innen heraus leuchtenden Arbeiten der Malerin Julia Münstermann. Eine Auswahl groß-und kleinformatiger „elektrischer Schatten“ sind an verschiedenen Orten des DESY, im Auditorium und in diversen Forschungsstätten zu finden. Die analog geschaffenen, gegenstandslosen Repräsentationen schwebend-prismatischer Farbverläufe verweisen auf die heute allgegenwärtigen Bildschirme von Computern, TV-Geräten und die am Forschungszentrum selbst vielfach zum Einsatz kommenden Kontrollmonitore, auf denen die Wirklichkeit als flüchtiges Flirren aufscheint und die Barrieren zwischen Orten und Zeiten aufgehoben wird. Mit den Bildstörungen, -auflösungen und -verweigerungen, die die Künstlerin auf der Leinwand malerisch zur Anschauung bringt, wird auch die Problematik der Lesbarkeit der Images im medialen Dauerrauschen unserer digitalen Zeit thematisiert. In ihren Arbeiten, die zugleich als Licht-Bilder und Nicht-Bilder in Erscheinung treten, geht es nicht zuletzt um eine Sichtbarmachung von Phänomenen, die sich – wie die geheimnisvolle Dunkle Materie – der Sichtbarkeit entziehen.

Text: Belinda Grace Gardner

Dark Matter - Art Meets Science, 2017, DESY, Hamburg





JULIA MÜNSTERMANN

CV

JULIA MÜNSTERMANN

geboren in Köln, lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin

AKADEMISCHE AUSBILDUNG / EDUCATION

2002-2004	De Ateliers Amsterdam, zweijähriges Studioprogramm und Stipendium mit regelmäßigen Atelierbesuchen von Künstlern wie Marlene Dumas, Georg Herold, Rita McBride, Steve McQueen, Ceal Floyer, Willem de Rooij und Toon Verhoef
2002	Meisterschüler bei Prof. Jan Dibbets
1997-2002	Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Prof. Jörg Immendorff Klasse Prof. Jan Dibbets, Akademiebrief 2004
1998-2001	Studium der Philosophie an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

PREISE, STIPENDIEN / FELLOWSHIPS, AWARDS

2024	Kurzfilmfestival Hamburg, selected
2022	NEUSTART KULTUR 2022, Stiftung Kunstfonds
2021	Arbeitsstipendium 2021, Stiftung Kunstfonds
2020	NEUSTART, Modul A, BBK Bundesverband
2004	Buning Brongers Prijzen (Preis für Malerei)
2003, 2002	Jahresstipendium des Niederländischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft
2004, 05, 08	Koninklijke Prijs voor vrije Schilderkunst, Königinnenpreis für Malerei (Endauswahl)

AUSLANDSAUFENTHALTE / RESIDENCIES

2013	Artist Residency "Where Where Art Space", Beijing, China
2010	Zwei-monatiger Atelier-Austausch, Brooklyn, New York
2002-2005	Amsterdam, Niederlande
2002-2004	Residency und Stipendium der Stiftung "De Ateliers" Amsterdam

PROJEKTE, LEHRE & KOOPERATIONEN / PROJECTS, TEACHING & COLLABORATIONS

2026	***ENTROPIC MATTER – Das Unsichtbare sichtbar machen. Kosmische Ästhetik zwischen Astrophysik und Kunst***, Workshop für die Ferienakademie des Cusanuswerkes, Nittendorf
	KUNST UND KOSMOS, Vortrag & Ausstellung - Eine Begegnung von Kunst und Wissenschaft auf dem Planet Alsen, Itzehoe
2024	***Das Unsichtbare sichtbar machen*** *- Mit Kunst den Kosmos begreifen,* Interaktives Kunst-Wissenschaftsgespräch mit Prof. Dr. Christian Schwanenberger, School of Survival im Rahmen der Ausstellung Survival in the 21st Century, Deichtorhallen Hamburg
	Am Anfang war der Knall - oder doch das Wort?, Gespräch und Podium mit Filmvorführung ***ENTROPY***, Nacht der Kirchen, DESY Hamburg
	ENTROPY Stop-Motion Kurzfilm, 3 min. in Zusammenarbeit mit Sarah Drath, Kurzfilmfestival Hamburg, 2024, Yeosu International Art Festival, Korea
2023-2024	Aufbau und Mitorganisation des ***ARTSCIENCELAB*** im Rahmen des Exzellenzclusters Quantum Universe der Universität Hamburg und des DESY
2023	Organisation und Partizipation an der Art Meets Science Ausstellung ***HIGH ENERGY*** im Rahmen der 2023 High Energy Physics Konferenz der European Physical Society
2022	***Wie alles begann,*** Kollaboration zwischen Kunst und Wissenschaft zu der Ausstellung im Museum der Arbeit, Hamburg in Zusammenarbeit mit Universität Hamburg und DESY im Rahmen des Exzellenzclusters Quantum Universe
	Taming of Chance, Partizipation am Projekt von Olsen Wolf zusammen mit Prof. Dr. Christian Schwanenberger, Deichtorhallen Hamburg
2021, 2017	***Werktalk***, Atelier- und Künstlergesprächen in Berlin
2017	***Dark Matter -Art meets Science***, Kollaboration zwischen Kunst und Wissenschaft zum Thema Dark Matter, DESY Deutsches Elektronen-Synchrotron, Hamburg
2015	Ausstellungsorganisation ***Memories of the Digital Age***
2011	Künstlerische Umsetzung und Mitarbeit an dem Projekt "Meine O- Vision", Zoom Berlin, Axel Springer Akademie (European Newspaper Award)
2003-2008	Schauspielerische Tätigkeit in Filmen von Keren Cytter, Date Series 2004, Atmosphere 2005, Teufelsberg 2008 u. a.
1998-1999	Assistenz im Atelier von Prof. Jörg Immendorff

Julia Münstermann | Johann-Mohr-Weg 4, 22763 Hamburg | 0049 176 21 65 39 56 | juliamuenstermann@gmail.com | www.julia-muenstermann.de

AUSSTELLUNGEN / EXHIBITIONS

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl) / **SOLO SHOWS** (selection)

2026 ***Black Hole Breathing***, Projektraum Dose, Hamburg, zusammen mit Arnout Killian
2024 ***Visualising the Invisible***, Tiny Gallery CERN, im Rahmen der Science Week Berlin
2023 ***12 x 1***, Galerie Watson, Jupiter Hamburg zusammen mit Jacqueline Hen
2022 ***Entropic Matter,*** Projektraum nationalmuseum, Berlin
2019 ***Obscure Transparency,*** plan.d. Düsseldorf, mit Katja Gärtner
2018 ***Celestial Screens,*** Kulturforum Kapelle, Waltrop
2015 ***Electric Shadow***, Freiraum Galerie, Köln
2013 ***Beijing de tiankong***, Nali Nali Art Space, Beijing China
Fernsehen, Punt WG, Amsterdam
2012 ***Abwesen***, Koffer, Berlin
Urban Idols II, Deutscher Städtetag, Köln
2011 ***Aerials***, Aschenbach&Hofland Galleries, Amsterdam
Bluemoon, Cussler, Berlin
2009 ***Aerospace***, DadaPost, Berlin
2008 ***Urban Idols***,Autocenter, Berlin
2007 ***Prospect***, Aschenbach&Hofland Galleries, Amsterdam
2006 ***City Oddity***, De Kabinetten van de Vleeshal, Middelburg
Walking on Air, Aschenbach&Hofland Galleries, Amsterdam
2005 ***Paintings***, Galerie Michael Cosar, Düsseldorf
Revealing Revels with Rebels, Galerie Van Wijngaarden Hakkens Amsterdam
2004 ***Paintings***, Galerie Michael Cosar, Düsseldorf, mit Ch. Forsen
toshi-saikousoku-syoujyo yulica ga, fuji-park building, Tokyo, mit Mineo Kato
Paintings, de Ateliers, Amsterdam

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl) / **GROUP SHOWS** (selection)

2026 **POV**NAWIAT, Deutscher Künstlerbund, Dialog 01, Veddel, Hamburg
2025 ***SONNE, MOND UND KOMETEN***, Kunstverein Buchholz/Nordheide
L'ÂGE D'OR, natonalmuseum Berlin, Glue Berlin
Runde Sache. Planeten, Kunstverein Buchholz/Nordheide
Haie, Studio 45, organiseirt von Simone Kessler, Hamburg
2024 ***Yeosu International Art Festival,*** Korea
Forces of Attraction, DESY, Hamburg
2024 ***Anthroposzenische Landschaften***, GaDeWe – Galerie des Westens, Bremen, Galerie Perpetuel, Frankfurt und Atelierhof Kreuzberg, Berlin
Licht, Taylor Wessing, Hamburg
3yy, Red Ger Gallery, Mongolian Arts Council, Ulaanbaatar, Mongolei
2023 ***HIGH ENERGY,*** ART MEETS SCIENCE, EPS-HEP Conference, Grindel, Hamburg
LAST LAUGH, Projektraum nationalmuseum, Berlin
2022 ***Wie alles begann***, Museum der Arbeit, Hamburg
Was ist Fiktion? - Kunst und Wissenschaft im Dialog, Künstlerhaus Sootbörn HH
2021 ***New Order,*** PR17, Berlin
2018 ***Precurse***, Park Place Gallery, Brooklyn, NY
Babettes Best Records, Bar Babette, Berlin
2017 ***Dark Matter - Art Meets Science***, DESY, Hamburg
Standard International #4 Spatial Clearings, Glint, Berlin
2015 ***HIDDEN IMAGES***, 51 Zattere, Venedig
Memories of the Digital Age, Rosalux, Berlin
trinkets for the rich, nationalmuseum, Berlin
I Amsterdam You Berlin, Galerie Brandt, St. Johannes Evangelist Church, Berlin
2014 ***Koffer-Konzentrat***, Koffer, Berlin
Show me (Your Idols), Kreuzberg Pavillion, Berlin
UTA, ART WEISSENSEE, Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin
Art is a Beautiful Thing, Freiraum Galerie, Köln
PAN Amsterdam, Galerie Brandt, Amsterdam
2012 ***Choses vues à Droite et à Gauche***, l'oiseau presente..., Ballhaus Ost
Miniature by Serendipity, Kosmetiksalon Babette, Berlin
2011 ***The Raising of Lazarus***, Projectspace Nationalmuseum, Berlin
2010 ***Traveling without moving***, CosarHMT, Düsseldorf
Girls overkill, Künstlerhaus Bethanien, Berlin
SOS Kunststück 2010, Grand Elysee, Hamburg, Katalog
2008 ***Koninklijke Prijs voor vrije Schilderkunst 2008***, Gemeentemuseum, Den Haag
Precurse, Pojektraum Nationalmuseum, Berlin
Our Project Presents Our Project, AiB, Brooklyn, New York
Preview Berlin, Aschenbach&Hofland Galleries

2007 ***ART Cologne***, Galerie Michael Cosar, Aschenbach&Hofland Galleries
DK, Edition, Pro qm, Berlin
ART Amsterdam, Aschenbach&Hofland Galleries, Galerie Michael Cosar 2006
2006 ***Spooky***, Stanley Brouwn Huis, Utrecht
ART Cologne, Galerie Michael Cosar, Aschenbach&Hofland Galleries
2005 ***Koninklijke Prijs voor vrije Schilderkunst 2005***, Gemeentemuseum, Den Haag
2004 ***Buning Brongers Prijzen 2004***, Arti et Amicitae, Amsterdam
Koninklijke Prijs voor vrije Schilderkunst 04, Koninklijke Palais te Amsterdam
When dreams come true, Van Wijngaarden Hakkens, Amsterdam
Group show 86, Amsterdam
2002 ***Menschenbilder***, Wissenschaftszentrum Gelsenkirchen
Art&Bars, Kunsthalle Koblenz
Cabinet with outfit, Galerie Andreas Bruening, Düsseldorf
2000 ***real***, Bittweg, Düsseldorf

Publikationen (Auswahl) / **Publications, Reviews** (selection)

2024 ***14th Yeosu International Art Festival,*** exhibition catalogue, Korea
2023 ***Kunst meets Teilchenphysik***, Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, Radio
Ausstellung „High Energy": Teilchenphysik wird zu Kunst, NDR, Kulturjournal, Radio
2020 ***CMYK***, Edition, Memory Spiel
2017 ***Kunst im Teilchenbeschleuniger: Neues Licht ins Dunkel***, taz
2014 ***Autocenter, Space for Contemporary Art Berlin***, Distanz Verlag
2013 ***Abwesen***, Katalog, Text Maarten Bertheux
Britain and Germany Imagining the Future of Europe, Leonard Novy, Palgrave Macmillan, Cover
2011 ***Stilbruch, Tipp von Christian Stah***l, RBB Fernsehen, TV
2010 ***Künstlerische Doppelexistenzen***, Junge Kunst, Text Julia Brodauf
2009 ***Wenn die Städte nachts leuchten***, Mercedesmagazin, Text Robert Zsolnay
Aerospace, DadaPost, Ausstellungskatalog
2008 ***Urban Idols***, Autocenter, Ausstellungskatalog
2007 ***Betoverende schilderijen van nachtelijke hemels***, NRC Handelsblad
Prospect, Aschenbach&Hofland Galleries, Ausstellungskatalog
2006 ***City Oddity***, De Vleeshal, exhibitioncatalogue, Text D. van den Boogerd
Zon schuift versneld over tegelvloer, NRC Handelsblad
2004 ***Buning Brongers Pijzen 2004***, Ausstellungskatalog

Julia Münstermann | juliamuenstermann@gmail.com | www.julia-muenstermann.de

